



Zwischen Egoität und Gemeinsinn

DAS JUGENDSYMPOSION IN KASSEL (9.-12. JUNI 2022)

Das Kassler Jugendsymposium bringt zweimal im Jahr Waldorfschüler aus ganz Deutschland mit Vertretern aus Wissenschaft und der Zivilgesellschaft zusammen, um brennende Zeitfragen zu bearbeiten. In den Pfingstferien war Benjamin Faigle (Klasse 11) dabei.

Im schönen Kassel-Wilhelmshöhe begann das Symposium im Haus der Kirche. Am Nachmittag des Donnerstags wurde man freundlich mit einem Buffet empfangen. Nach der Einführung am Vortrag begann nun die Routine am Freitag. Ab 9 Uhr gab es unter dem Motto „Sensus Communis“ jeweils einen Vortrag mit anschließender Fragerunde. Ab 11 Uhr fuhr man vom Tagungshaus mit der Straßenbahn zur Waldorfschule in Kassel. Dort wurden die Seminare und ab 14 Uhr die Trainings angeboten. Zwischen diesen gab es Mittagessen in der Kantine der Schule.

Gibt es eine „Diktatur der Mehrheit“?

Doch nun möchte ich auf die Seminare eingehen. Von Pre-historic Art bis Demokratiekritik gab es eine große Auswahl. Ich entschied mich hierbei für das Seminar „Gemeinsinn und Demokratiekritik in der politischen Philosophie“ bei Axel Ziemke, welcher aus Ostdeutschland stammt und in Ägypten lehrt. Wir diskutierten hier über die Diktatur der Mehrheit, alternative Regierungsformen und wie Demokratie scheitern kann. Hierbei lag ich oftmals nicht im Konsens mit Herrn Ziemke. Bei den Trainings entschied ich mich für das Thema „Selbstverwaltung – kollektive Entscheidungsfindung“. Dieses Training richteten Studenten aus Bayreuth aus. Hierbei lernten wir, wie wir uns gemeinsam organisieren können, um z.B. eine Veranstaltung gestalten zu können. Man lernte, wie man respektvoll miteinander umgeht und wie man eine Institution gliedert. Nach den Trainings ging es wieder zurück zum Tagungszentrum, wo weitere Vorträge auf uns warteten. Die Vorträge beschäftigten sich mit dem Tagungsthema Sensus Communis. Tierwohl, Architektur, Recht und Ökonomie sind Beispiele, wie an das Thema Gemeinsinn herangegangen werden konnte.

Fragen zum Tierwohl

Der Vortrag von Hilal Sezgin zum Thema Tierwohl war auch interessant. Sie erzählte uns offen, dass sie versucht hatte ihre Katzen vegan zu ernähren, was anscheinend nicht gut funktioniert habe. Diese Transparenz war sehr angenehm. Der Vortrag von Ole Nymoen zu Ökonomie und Gemeinsinn war auch interessant. Da ich ihn anderweitig auch verfolge, war es eine schöne Erfahrung ihn auch mal persönlich kennenzulernen und ein kurzes Gespräch mit ihm zu führen. Letztendlich ist zu sagen, dass diese Veranstaltung für mich neue Perspektiven auf das Thema Sensus Communis geworfen hat. Es war eine sehr tolle Erfahrung dabei gewesen zu sein. Von den Studenten aus Bayreuth wurden wir herzlich zu den Bayreuther Dialogen eingeladen, welche im Oktober stattfinden werden. Mithilfe einer Stiftung werden die Teilnehmer des Jugendsymposiums einen Rabatt für diese Veranstaltung erhalten.

Benjamin Faigle (S)

